



Neubauernhaus im Gattberg

Power Weg 99

Wer landwirtschaftliche Flächen, die insbesondere nach der Markenteilung, aber auch aus anderen Gründen frei wurden, neu besiedelte, den nannte man im Unterschied zu den „Alteingesessenen“ Neubauern. Das gezeigte Haus ist ein Neubauernhaus.

Ab der Mitte des 18. Jahrhunderts verlegte man bei kleineren Wohn – und Wirtschaftsgebäuden die Einfahrt oft von der Stirnseite in die Längsseite. Diesen Haustyp, ein so genanntes Querdielenhaus, sehen wir am Power Weg an der Kreuzung mit dem Boltenweg. Der Bauherr, Zimmermeister Rehling, erstellte das Haus 1881 im Fachwerkstil, die untere Front des Wirtschaftsgiebels und die anschließende rückwärtige Ecke wurden mit Bruchsteinen errichtet. Die Dieleneinfahrt ist nur vom Hof zu erkennen.

Bemerkenswert sind die wunderschönen Verzierungen und Schriften an den Balken. Der Brauch, Haus und Eingang mit Schriften und Sprüchen zu versehen, hat seinen Ursprung in vorchristlicher Zeit. Die Germanen brachten Pferdeköpfe oder Irmensul am Giebel an, um Schutz von übernatürlichen Kräften zu erbitten. Als die Menschen des Lesens und Schreibens kundig waren, wurden außer den Bauinschriften (Baujahr und Eigentümer) christliche Sprüche – Fürbitten und Begrüßungen – eingeschnitzt. Dabei folgten Sprache und Schriftform den jeweiligen Stilrichtungen und modischen Elementen. Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam der Brauch fast aus der Mode.

Wir müssen dem damaligen Eigentümer, Zimmermeister Rehling, für die beeindruckenden barocken Verzierungen dankbar sein; überliefern sie doch ein Geschmacksverständnis, was man heute als „Kunst am Bau“ bezeichnen würde! Er schnitzte am Giebelbalken der Ostseite folgenden von stilisierten Blumen eingefassten Spruch ein:

Ich und mein Haus Wir sind bereit , Dir Herr , die ganze Lebenszeit mit Seel' und Leib zu dienen Du sollst der Herr im Hause sein , Gieb deinen Segen mit darein , Daß wir Dir willig dienen.



Den Türsturz über der Einfahrt beschriftete mit seinen Namen und dem seiner Frau: **Adam Heinrich Rehling Zimmermeister Katharina Maria Rehling geb. Klausung** .

An den Türverstreben steht das Datum der Haushebung: **9. APRIL** und **1881**



Die Türpfosten an den Seiten versah er mit Ranken.

Zimmermeister Rehling war im Kirchspiel Belm sicher ein beehrter Handwerker. Nach den Aufzeichnungen von Prof. Johannes Vincke baute er außer seinem Haus in Belm noch fünf weitere.

Der jetzige Eigentümer hält Gebäude und Schriften in vorzüglichem Zustand.

UB HH